

# Lehramt mit psychischer Erkrankung

Beitrag von „Powerflower“ vom 17. August 2010 20:28

Hallo Leute,

ich bin selbst das, was andere Menschen als "behindert" bezeichnen würden und habe ein gewisses Problem mit Ferndiagnosen. Ich bin zwar im Ref leider gescheitert (oder besser gesagt gescheitert worden), kenne aber eben aufgrund meiner Biographie etliche behinderte Lehrer/innen, denen prophezeit wurde, dass ihre Behinderung/en ein viel zu großes Handicap darstellen würden, was sich aber dann doch nicht bewahrheitet hat.

Priemelchen, wie kommst du jetzt auf Wutanfall?

Hallo Sophokles, die Stimme eines Lehrer ist in der Tat ein wichtiges Werkzeug; ich bin auch nicht gerade mit einer guten Stimme ausgestattet, meine Stimme wurde auch schon vorab als dickes Minus prophezeit, aber daran bin ich nicht gescheitert, denn ich hatte starke Phasen, wo ich mich durchsetzen konnte.

Entscheidend ist, dass du als Lehrer Autorität ausstrahlen kannst und ein starkes Auftreten hast. Autorität ist nicht an die Stimme gebunden, aber es ist schon eine Tatsache, dass eine starke Stimme es viel leichter macht, die Schüler zu "dirigieren". Autorität vermittelst du vor allem durch dein Handeln und durch das, was du sagst, durch Konsequenz. Das heißt, du musst deine Schwächen, die die Schüler garantiert ausnutzen werden (das ist ganz normal, das machen sie bei allen Lehrern), durch deine Stärken ausgleichen. Du wirst möglicherweise mehr als deine Kollegen leisten müssen, mehr Energie aufbringen müssen, um dich zu beweisen, du wirst sehr wahrscheinlich auch stärker beobachtet werden als deine Mitreferendare. Bist du diesem Stress gewachsen? Wie äußert sich deine Zwangstörung bzw. könnte sie hier zum Problem werden?

Wie sind denn deine Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen, wenn sie dich erleben? Die spiegeln dann zwar nicht die knallharte Schulrealität wider, können aber sehr wohl schon aufzeigen, wo du eventuell mit Schwierigkeiten zu rechnen haben wirst.

Wie stabil bleibst du mit Medikamenten? Ein Praktikum fände ich gut, schlecht wäre es ja nicht, wenn du in der Klasse auch länger allein unterrichten könntest, aber diese Möglichkeit besteht oft leider nicht; außer du nimmst Vertretungsunterricht an. Es stimmt schon, wie hier auch gesagt, die echte Realität spiegelt ein Praktikum leider auch nicht wider.

Das authentischste Praktikum hatte ich, als ich mit einer Kommilitonin eine Lehrerin zwei Wochen lang vertreten musste, das war eine Horrorklasse und wir hatten die Schüler nicht im Griff... aber wir wurden auch ziemlich allein gelassen und bekamen keine Anleitungen zum Umgang mit Problemsituationen.

Eventuell gibt es auch die Möglichkeit, dass du nur in kleineren Klassen arbeitest oder nur mit Erwachsenen.

Ein Bürojob muss übrigens gar nicht langweilig sein, ich habe einen, und der ist total lebendig, denn ich sitze beileibe nicht nur am PC. Da ist viel Abwechslung, bin auch alle paar Wochen auf Dienstreise oder immer wieder mal bei einem Auswärtstermin. 😊 Kommt drauf an, in welchem Bereich dein Bürojob ist.